



Abend-

Zeitung.

242.

Freitag, am 9. October 1829.

Dresden und Leipzig, in der Arnoldischen Buchhandlung.

Verantw. Redacteur: C. G. Th. Winkler [Th. Hell.]

Pompejanische Lieder.

Von W. Waiblinger.

Erstes Lied.

I ch.

Knabe, reiche mir den Becher,
Reich' ihn auf die Tempelfuse,
Nektar bringt dem Göttervater
Der geraubte schöne Mundschenk,
Und bei Bacchus holdem Namen
Denken Himmlische des Menschen,
Denkt der Mensch des Himmlischen.

Der Knabe.

Herr, befehl', ich trage süßen,
Unvermischten Wein im Korbe.
Aber laß bevor Dich fragen,
Sprich, warum so traurig immer?
Einsam seh' ich und verdrossen
Dich durch Haus und Tempel ziehen,
Dich auf Säulentrümmern ruh'n.

I ch.

Hast Du nie gehört, die Menschen
Sind zuweilen in Gedanken,
Sorg' und Plage hat ein Jeder,
Hat der König wie der Sänger,
Und des Sängers einzige Habe,
Glaube, Kind, es ist die Leier,
Desters eine schwere Last.

Der Knabe.

Wenig kann ich Dich verstehen,
Doch ich weiß, Gesang und Leier
Sind des Menschen Lust, und können
Nicht der Kummer seyn des Sängers.
Nein, Du hast ein Liebchen ferne,
Und des Abends durch Pompeji
Führtest Du's am Arme gern.

I ch.

Stille, stille, kleiner Schwäher,
Dort im dult'gen Abendgolde
Seh' ich eine Insel schwimmen,
Sieh von ihrem gold'nen Weine
Mir den Becher voll, und sei er
Feurig wie das Herz der Männer
Und wie Mädchenlippen süß.

Zweites Lied.

Suchend wandr' ich durch die Straßen,
Ob ich meinen Knaben finde,
Doch vom Thore bis zum Forum
Hör' ich keines Menschen Athem,
Nur der eignen Tritte Schall.

Offen seh'n mir alle Thüren
Und des Vorhofs farb'ge Säulen
Winken mir in heit're Häuser,
Bilder sind' ich an den Wänden,
Aber einen Menschen nicht.

An der Ecke dort ein Brunnen!
Ob er sich mit kühlem Wasser
Dort erquickt und mich erwartet?
Doch der Brunnen ist von Wasser
Fast Jahrtausende schon leer.

Ob er hier in's Bad gegangen,
Sich zu stärken und zu salben?
Freundlich wölben sich die Säle,
Ruf' ich ihm? doch was vernehm' ich?
Meiner Stimme Wiederhall.

Worte hier mit rother Farbe
An getünchte Wand geschrieben/
Ob er sie an mich gerichtet?
Nein, es hat's ein Mann geschrieben,
Der zu Nero's Zeit gelebt.

Wär' er nicht vielleicht im Tempel?
Hier die Treppe, Säul' und Altar,